

## **Uhland, Ludwig: Lied eines Armen (1815)**

1 Ich bin so gar ein armer Mann  
2 Und gehe ganz allein.  
3 Ich möchte wohl nur einmal noch  
4 Recht frohen Muthes seyn.

5 In meiner lieben Eltern Haus  
6 War ich ein frohes Kind,  
7 Der bittre Kummer ist mein Theil  
8 Seit sie begraben sind.

9 Der Reichen Gärten seh' ich blühn,  
10 Ich seh' die goldne Saat:  
11 Mein ist der unfruchtbare Weg,  
12 Den Sorg' und Mühe trat.

13 Doch weil' ich gern mit stillem Weh  
14 In froher Menschen Schwarm  
15 Und wünsche Jedem guten Tag,  
16 So herzlich und so warm.

17 O reicher Gott! du liestest doch  
18 Nicht ganz mich freudenleer:  
19 Ein süßer Trost für alle Welt  
20 Ergießt sich himmelher.

21 Noch steigt in jedem Dörflein ja  
22 Dein heilig Haus empor;  
23 Die Orgel und der Chorgesang  
24 Ertönet jedem Ohr.

25 Noch leuchtet Sonne, Mond und Stern  
26 So liebevoll auch mir,  
27 Und wann die Abendglocke hallt,

28 Da red' ich, Herr, mit dir.  
29 Einst öffnet jedem Guten sich  
30 Dein hoher Freudensaal,  
31 Dann komm' auch ich im Feierkleid  
32 Und setze mich an's Mahl.

(Textopus: Lied eines Armen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7861>)